

Jahresbericht 2008

Liebe Naturschutzfreundinnen und –freunde,

wieder einmal ging das Jahr wie im Flug vorbei. Wie immer war zu wenig Zeit, um alles anzupacken, was man sich vorgenommen hat, geschweige denn, was notwendig wäre.

Erfreulicherweise waren, zumindest bei uns vor Ort, im letzten Jahr keine schlimmeren Vorkommnisse zu vermelden.

Wie gewohnt, möchten wir Sie mit einem Rückblick über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden halten



und informieren Sie im Terminkalender über unsere Planungen für das Jahr 2009.

Infoveranstaltung: Energiesparen in den eigenen vier Wänden

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Energie und Rohstoffe der Lokalen Agenda 21 veranstalteten wir Ende Januar einen **Infoabend**. Mit der Veranstaltung wollten wir allen interessierten Bürgern Informationen an die Hand geben, wie man **mit Energiesparen in den eigenen vier Wänden und dem Wechsel zu alternativen Stromanbietern selbst zum Klimaschutz** und zur Förderung regenerativen Energien **beitragen** kann. Denn der Klimawandel betrifft jeden von uns. Naturschutz und Klimaschutz sind zudem eng miteinander verbunden, da sich Klimaveränderungen häufig besonders negativ auf Lebensräume bereits gefährdeter Tier- und Pflanzenarten auswirken.

Die Veranstaltung war mit etwa 50 Leuten gut besucht. **Evi Pschorr-Schoberer**, Physikerin und aktiv im **Landesarbeitskreis Energie und Klima des BN**, eröffnete den Abend mit einem **Bericht** zum State of The Art über die schon heute seh- und spürbaren Auswirkungen **der Menschen gemachten Klimaveränderung und die Energieversorgungslage – Fazit: Es führt kein Weg vorbei am Energiesparen und Ausweichen auf regenerative Energieträger**. Eindrücklich illustrierte sie anhand von Graphiken, dass nicht nur der CO₂-Ausstoß durch die Verbrennung fossiler Energieträger immens gedrosselt werden muss, um die Klimaänderungen unter Kontrolle zu bringen, sondern schlichtweg bei gleichbleibendem Verbrauch die Reserven insbesondere von Öl, Gas und Uran innerhalb weniger Jahrzehnte zur Neige gehen werden. **Keine Angst: Es muss deshalb nicht auf Komfort verzichtet werden, wenn man einfache Energiespartipps befolgt**. Oft ist weniger auch mehr, und muss es denn unbedingt eine Fernreise mit dem Flieger in den sonnigen Süden sein, um sich zu erholen? Dass regenerative Energien auch bei der Stromversorgung eine wachsende Rolle spielen, dafür sorgt seit einigen Jahren das Erneuerbare-Energien-Gesetz, kurz EEG. Es regelt die Einspeisung und Vergütung von regenerativ erzeugtem Strom. Will

man darüber hinaus ein Zeichen setzen und zu Stromanbietern wechseln, die auf klimaschädlichen Kohlestrom und Atomstrom verzichten, ja sogar zusätzlich Geld in regenerative Energieerzeugung investieren, dann kann man dazu Informationen im Internet beziehen, z.B. unter www.ecotopten.de, so der Tipp von Frau Pschorr-Schoberer.

Der zweite Teil des Abends wurde von Herrn **Georg Heim, Energieberater der Deutschen Energie-Agentur** (Dena), bestritten, der auf die technischen und baulichen Möglichkeiten in den eigenen vier Wänden einging. Zunächst zeigte er anhand eines DVD-Vortrages den **Weg von der Beratung des Hausbesitzers vor Ort bis hin zur Durchführung der Sanierung** auf. Der erste Schritt stellt dabei idealerweise die Erstellung eines Energieausweises dar, für die meisten Wohnungs- und Hauseigentümer seit kurzem gesetzliche Pflicht. Sind anhand der Qualität der Gebäudehülle und des Energieverbrauches die Schwachstellen im Haus aufgedeckt, werden darauf aufbauend Sanierungsvorschläge erarbeitet, die Dämmen, Austausch von Fenstern, Erneuern der Heiztechnik und vieles mehr beinhalten können. Der **Energieberater erstellt einen kompletten Sanierungsplan**, mit dem bei der eigenen Hausbank dann **günstige Kredite** von der KfW **oder sonstige Fördermittel** beantragt werden können.

Schulgarten Sinzing

Der neue Schulgarten, dessen Entstehung vom BN finanziell und auch tatkräftig unterstützt worden war, konnte bisher nicht in den Schulunterricht eingebunden werden. Eine sinnvolle Nutzung lag uns natürlich sehr am Herzen. Zu Schuljahresbeginn 2007 konnten wir bei einem sehr erfreulichen Vorgespräch mit Rektor Thieme dann vereinbaren, bis zur Lehrerkonferenz im Frühjahr zusammen mit dem OGV Sinzing ein paar Ideen zu entwickeln, die den Lehrern an die Hand gegeben werden können. Nachdem wir im Februar eine Ideensammlung machten, setzten wir uns am 12. März mit Herrn Thieme und 16 Lehrerinnen zusammen. Im Folgenden übernahm jede Klasse einen Abschnitt des Schulgartens und kümmerte sich für das Sommerhalbjahr um dessen Pflege. Wir hoffen, Schülern und Lehrern hat es Freude gemacht und wünschen den großen und kleinen Gärtnern einen „grünen Daumen“ und viel Schaffenskraft für den nächsten Sommer.

Kurzumtriebskulturen in Sinzing – ja oder nein?

Zu Beginn letzten Jahres beantragten eine Reihe von Landwirten der Gemeinde Sinzing den Anbau von sogenannten Kurzumtriebskulturen oder „Energiewäldchen“ auf ihren landwirtschaftlichen Nutzflächen. Unter anderem handelte es sich auch um Flächen, die in Viehhausen Richtung Thalhof direkt an die Siedlung grenzen. Von betroffenen Anliegern aufmerksam gemacht, erfuhren wir von dem Vorhaben und mussten uns auch selbst erstmals mit der Thematik befassen. In aller Kürze erarbeiteten wir uns ein Meinungsbild und richteten uns mit einer Stellungnahme zu den oben genannten Anträgen an den Gemeinderat.

Bei **Kurzumtriebskulturen** handelt es sich in der Regel um **Monokulturen**, vorzugsweise Balsampappeln, die als **nachwachsender Rohstoff für die Erzeugung von Brennstoffen in Form von Hackschnitzeln** dienen. Rechtlich handelt es sich

nicht um eine Aufforstung und damit auch nicht um Wald, wenn die Kulturen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen angebaut und spätestens nach 10 Jahren geerntet, sprich auf Stock gesetzt werden. Frühesten erfolgt dies nach 3 Jahren.

Grundsätzlich spricht sich der Bund Naturschutz für die Nutzung nachwachsender anstelle fossiler Rohstoffe aus, wenn dies in der Gesamtbilanz zu einer deutlichen Senkung des CO₂-Ausstoßes beiträgt, was bei den Kurzumtriebskulturen der Fall ist. Aber **auch dann muss** aus unserer Sicht **erst geprüft und bewertet werden, ob der jeweilige Standort**, nicht nur anbautechnisch, sondern auch unter ökologischen, natur- und landschaftsschützerischen Gesichtspunkten **geeignet ist**. Während Kurzumtriebskulturen in großflächig ausgeräumten, intensiv landwirtschaftlich genutzten Landstrichen durchaus einen positiven Beitrag zur ökologischen Wertigkeit (Artenvielfalt, Biotopvernetzung) leisten können, ist dies in unserem Gemeindebereich mit noch erheblichem Waldanteil anders zu beurteilen. Wir sind der Meinung, die bis zu mehreren Hektar großen Waldmonokultur-Inseln auf freier Flur stören hier das typische Landschaftsbild. Zudem stellen sie in unmittelbarer Nähe zur Bebauung auch eine Beeinträchtigung der Lebensqualität der Anwohner dar, da insbesondere die Pappel sehr schnellwüchsig ist. Bessere Standorte für Kurzumtriebskulturen fänden sich hier in Nähe zum bestehenden Wald. **Um die Landschaft kleinräumig besser zu strukturieren und Biotope zu vernetzen, sind aus unserer Sicht Saumgehölze entlang von Wegen und Ackerrainen die ökologisch weitaus bessere Alternative.**

Insgesamt gilt es aber auch zu überlegen, ob es langfristig sinnvoll ist, auf fruchtbarem Ackerland anstelle von Nahrungsmitteln Brennstoffe anzubauen, um unseren Energiehunger zu stillen. Wir haben heute Nahrungsmittel nur deshalb im Überfluss, weil wir diese überwiegend im industriellen Stil unter hohem Einsatz von Energie und Hilfsstoffen wie chemischen Düngern und „Pflanzenschutzmitteln“ herstellen, die zudem Umwelt und Gesundheit belasten, und uns zusätzlich den Import von Nahrungsmitteln leisten können. **Stellen wir nach und nach auf ökologischen Landbau und weitestgehende Eigenversorgung um**, aus unserer Sicht die optimale Lösung im Sinne des Umwelt- und Naturschutzes sowie der Gesundheitsvorsorge, **können wir nicht im großen Stil für den Anbau nachwachsender Rohstoffe die begrenzt vorhandenen Anbauflächen zur Verfügung stellen.**

Schließlich sollte die **Verwertung von vorhandenem Schwach- und Schadholz den Vorrang** vor dem Anbau von Kurzumtriebskulturen haben, da dies eine noch bessere Energiebilanz aufweist. Und - **die beste Alternative für den Klimaschutz bleibt eindeutig die Reduzierung unseres Energieverbrauchs!**

Kommunale Entwicklung im Einklang mit Umwelt- und Naturschutz

Zu diesem wichtigen Thema blieben wir in Kontakt mit Gemeinderat und Bürgermeister. In der ersten Jahreshälfte war die **Ansiedlung von Gewerbe im Umfeld des neuen Feuerwehrhauses** in Viehhausen weiter im Gespräch, wir berichteten darüber bereits im letzten Jahresrückblick. Viehhausener Gewerbetreibende hatten Interesse an dieser Ausweisung „direkt vor ihrer Haustüre“, menschlich verständlich, aber gerade solche Forderungen müssen mit einer vorausschauenden Planung in geordnete Bahnen geleitet werden. **Abgesehen davon, dass in Sinzing genügend Gewerbeflächen zur Bebauung zur Verfügung stehen und derzeit kein weiterer Bedarf besteht, hätte**

eine Ansiedlung von Gewerbe um das Feuerwehrhaus eine weitere Zersiedlung und Beeinträchtigung des Landschaftsbildes bedeutet. Ob die Neuausweisung um das Feuerwehrhaus genehmigungsfähig gewesen wäre, da es sich um Bebauung im Außenbereich handelt, bleibt offen. **Zum Glück zerschlugen sich diese Planungen** schon bei Vorgesprächen mit den Grundstückseigentümern, da diese von ihren **hohen Preisvorstellungen** nicht abweichen wollten.

Bei unserer Jahreshauptversammlung, bei der Herr Bürgermeister Grossmann unserer Einladung folgend zu Gast war, konnten wir ein **Gespräch mit Herrn Grossmann zum Thema "Kommunale Entwicklung"** vereinbaren, das dann im Sommer stattfand. Das Gespräch war sehr informativ und konstruktiv. Unter anderem sprachen wir über die Verbesserung des Nahverkehrs, den Labertal-Radwanderweg, die Gestaltung der ehemaligen Klärteiche in Hardt und die langfristigen Ziele im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung, so auch das Ziel, Sinzing zur Energiespargemeinde zu entwickeln. **Wir hoffen, dass wir diesen Gedankenaustausch in der Zukunft regelmäßig fortsetzen können und dass die angesprochenen Ziele nach und nach auch umgesetzt werden.**

Kindergruppenaktionen und Familienerlebnistage:

Auch in diesem Jahr machten wir wieder einige Aktionen mit unserer Kindergruppe, so hatte sie im Sommer mit Juliane Rothballer einen **Erlebnismittag im Park**, im Herbst besuchte sie das **Wald-erlebniszentrum** und im Winter stattete sie dem **Biobauernhof** der Zollers in Dürnstetten einen Besuch ab. Gemeinsam mit den Eltern besuchten wir im Juni auf Einladung der Ameisenfreunde den **Waldlehrpfad bei Beratzhausen** und kehrten anschließend im **Kuhstallcafé in Ilkofen** ein.



Derzeit können wir kein regelmäßiges Kindergruppenprogramm anbieten, da uns eine feste Leitung der Kindergruppe fehlt. Auch im nächsten Jahr werden wir uns deshalb wohl wieder auf einzelne Veranstaltungen mit Juliane Rothballer und anderen Anbietern beschränken müssen. Dazu versuchen wir aber vermehrt Familienerlebnistage durchzuführen, die Groß und Klein gleichermaßen Freude bereiten und für alle Interessierten offen sind.

Wir würden uns aber natürlich besonders freuen, wenn sich in nächster Zukunft wieder eine feste Kindergruppenleitung findet. Wer Interesse zur Mitarbeit oder Ideen hat, bitte bei Angela Denbsky-Gombert (09404/8389) oder Claudia Braun (0941/31623) melden.

Exkursionen

Wie in den vergangenen Jahren konnten wir wiederum eine ganze Reihe von gut besuchten Wanderungen durchführen. **Dem Wandel der Natur im Laufe der**



Jahreszeiten nachspüren, war das Motto der „**Jahreszeitenwanderungen**“ von Heinz Zacke, die er in Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe ausrichtete. Aufgrund des späten Kälteeinbruchs um Ostern, fand der Auftakt mit der **Sommerwanderung durch das Tal des Großen Regen von Bayerisch Eisenstein nach Zwiesel** statt. Über Waldbodenpfade begleiteten wir den Fluss, der sich seinen Weg mal ruhig, mal aufgeregt gurgelnd durch Schotterfelder und vorbei an großen eiszeitlichen

Blöcken bahnte, auf seiner Reise talabwärts. Den Abschluss bildete ein Besuch des noch jungen „Haus zur Wildnis“ in Ludwigsthal mit seinen Wolfs- und Luchsgehegen und dem Informationszentrum voll faszinierender Einblicke in die Welt der Wildnis. Die **Herbstwanderung** führte uns im Oktober in den **Vorwald rund um Wiesenfelden**, entlang von Weihern, Mooren, Wiesen und Wäldern. Die Landschaft trug ihr herbstlich buntes Kleid aus dem Braun frisch geackerter Felder, dem Silber und Gold verblühter Blumen und Gräser und dem leuchtend-warmen Farbenspiel der Blätter. Während am Vormittag noch die diesig-kalte Luft auf den Feldern stand, flutete die Sonne dann gegen Mittag die Landschaft mit ihrem goldgelben Licht. Nach dem Mittagessen schloss sich ein Besuch im Umweltzentrum Wiesenfelden an - eine wahre Arche Noah für gefährdete Wildtiere und naturnahe „Wildnis“.

Aufgrund der großen Nachfrage bot Heinz Zacke auch heuer wieder eine **Schachtenwanderung** an, diesmal aber im Hochsommer bei bestem Wetter - bis nachmittags ein Gewitter aufzog, das mit dumpfem Grollen und dunklen Wolken drohte, die Wanderer aber dann doch unbehelligt von den Schachten absteigen ließ.



Zusammen mit der Kreisgruppe Regensburg und den Jura-WegWeisern führten wir **im Rahmen**

der Regionaltage schließlich noch eine **Literarische Mühlenwanderung** durch (Frieda Dengler-Schroll, Susanne Stangl), die **von Laaber nach Eichhofen** führte. Das Labertal aus seinem Dornröschen schlaf erwecken war das Ansinnen der Wanderung, bei der so einiges zur Landschaft und Historie des Tales sowie zu den zahlreichen Mühlen am Fluss zu erfahren und Gedichte und Geschichten untermalt vom Flüstern und Murmeln der Natur zu hören waren.

Sonstiges

- Wir beteiligten uns an der **Sinzingener Energiesparmesse (25.04. bis 27.04.08)** des AK Energie und Rohstoffe LA21 mit einer kleinen Ausstellung zum Klimawandel und einem Infostand mit Materialien zu Energieeffizienz, Klimaschutz, alternativen Stromanbietern, sowie Anbietern von Solaranlagen .
- Bei unserer **Jahreshauptversammlung am 21.05.08** hatten wir auch Herrn Bürgermeister Grossmann zu Gast und konnten deshalb eine kurze Aussprache zu aktuellen Themen der kommunalen Entwicklung (Gewerbegebiete, Kurzumtriebskulturen, Labertal-Radwanderweg) führen. Nach dem Ende des formellen Teils ließen sich die Anwesenden von **Heinz Zacke mit Bildern und Berichten von seiner jüngsten Norwegenreise** in den Südwesten des schroffen, nordischen Landes entführen, in eine Landschaft, wie erschaffen, um menschlicher Eroberung und Zerstörung zu trotzen und der Nachwelt in ihrer Erhabenheit erhalten zu bleiben.
- Mit dabei waren wir auch beim **KiFö-Fest** zu seinem 20. jährigen Bestehen am **8. Juni**, und führten an unserem Stand ein Schnupperquiz durch, wo eine Reihe von alltäglichen Gerüchen zu erkennen war, um das gesuchte Lösungswort zu finden.
- Wir unterstützten die Kreisgruppe Regensburg am **Caféstand** bei den im Rahmen der **Regionaltage** stattfindenden „Schmankerltage in **Eichhofen**“ am **21. September**, wo der Bund Naturschutz Kuchenspezialitäten mit regionalen Zutaten aus biologischem Anbau und Fair-Trade-Kaffee bot und sich die Ortsgruppen an den umfangreichen Schautafeln mit Fotos über ihre Aktionen vorstellen konnten.
- Bei der **Haus- und Straßensammlung vom 2. bis 8. Juni 2008** konnten wir diesmal nur an einem Termin vor dem Edeka-Markt sammeln. Dementsprechend fielen die Spenden niedriger aus, dennoch freuen wir uns über die erzielten 185 EUR. Auch die Gemeinde unterstützte uns wieder im Rahmen der Förderung der Jugendarbeit mit rund 185 EUR - herzlichen Dank!

„Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen“
(Hermann Hesse, 1877 – 1962)

Mit diesen Worten und den besten Wünschen für das Jahr 2009 verbleiben wir

Ihre BN-Ortsgruppe, Dr. Susanne Stangl, 1. Vorsitzende

Die Vorstandschaft setzt sich seit dem 16.05.2006 wie folgt zusammen:			
1. Vorsitzende:	Dr. Susanne Stangl	Beisitzende:	Margit Meyer
2. Vorsitzende:	Angela Denbsky-Gombert	Claudia Braun	Annett Routil
Kassier:	Johannes Hundshammer	Dr. Roland Braun	Claudia Seidl
Schriftführerin:	Stilla Pedersen-Bill	Silvia Häfner	Heinz Zacke

BN-Ortsgruppe Sinzing, Dr. Susanne Stangl, Bruckdorfer Str. 4a, 93161 Sinzing, Tel.: 0941/280 44 59

BN-Ortsgruppe Sinzing - Terminübersicht für das Jahr 2009

Monatsversammlungen (öffentlich – Mitglieder und Gäste willkommen!):

jeweils dienstags, 20:00 Uhr, Gasthof Schuderer,

ü 20. Jan.	ü 19. Mai (Jahreshauptvers.)	ü 15. Sept.
ü 17. Feb.	ü 17. Juni	ü 20. Okt.
ü 17. März	ü 21. Juli	ü 17. Nov.
ü 21. April	ü August sitzungsfrei	ü 08. Dez.

BN-Veranstaltungskalender:

Familienerlebnistage:

- ◆ Ausflug zum LBV-Umweltzentrum Nößwartling, So., 07.06.09, Sonntagsbrunch mit Wassermusik an der Chamb, Möglichkeit zum Besuch des „Kleinen Chambariums“ (Kleinfische aus der Chamb) und zur „Abenteuertour“ auf dem Eisvogelsteg (Abfahrt 8:45 Uhr ,Treffpunkt Pendlerparkplatz Autobahnbrücke Sinzing)
- ◆ Paddeln auf der Naab (Juli)
- ◆ Fledermausabend bei der Sinzinger Alten Kirche und „Nachspiel“ im Jugendzentrum (Führung: Robert Mayer, Termin: Fr., 11.09.09, Treffen: 18:30 Uhr bei der Alten Kirche)

Wanderung und Exkursionen:

- ◆ Abendliche Waldwanderung im Labertal – Vogel- und Naturkundliche Exkursion (Führung: Andreas Geiger, Termin: Fr., 17. 04.09; Treffen: 18:30 Uhr „Gelbe Villa“)
- ◆ Die Donauhänge vom Max-Schultze-Steig nach Matting u. mit der Fähre über die Donau zum Schwarzenfels; anschließend Wanderfalkenbeobachtung am Docherlfelsen (Führung: Heinz Zacke, Termin: Sa., 09.05.09, Treffen: 9 Uhr Parkplatz Eisenbahnbrücke Kleinprüfening)
- ◆ Wanderung im Waldnaabtal (So., 26.07.09)

Weitere Veranstaltungen:

- ◆ Lesenachmittag in der Schulbücherei Sinzing (März)
- ◆ Natur und Garten: eine Exkursion durch Viehhausener „Gartenparadiese“ (Juni)

Änderungen vorbehalten. Wir geben die Termine rechtzeitig in der Presse und bei den Veranstaltungen durch Aushang bekannt.

Lust mitzumachen? Anregungen und Ideen? Einfach vorbei schauen oder Kontakt aufnehmen!

Interesse an E-Mail-Benachrichtungen? ... über Veranstaltungen und sonstige naturschutzrelevante Themen... Dazu einfach ein kurzes E-Mail schicken an: SusanneStangl@web.de

Halten Sie sich auch durch unsere Internetseite auf dem Laufenden: www.regensburg.bund-naturschutz.de/regensburg/ortsgruppen/Sinzing.html, dort gibt es jeweils Termine und neue Berichte über Ereignisse und Aktionen nachzulesen.

Unterstützen Sie unsere Arbeit wieder mit einer Spende bei der **Haus- und Straßensammlung**, die heuer vom **9. bis zum 15. März 2009** durchgeführt wird.